

KI-Compliance

Rechtliche Fragen

Urheberrecht & geistiges Eigentum

Aktuelle Rechtslage unklar, rechtlicher Graubereich

KI-generierte Inhalte derzeit nicht urheberrechtlich geschützt, denn das deutsche Urheberrecht geht von Werken aus, die von Menschen geschaffen wurden

Prompt-Eingabe allein reicht wahrscheinlich nicht aus, um einen Schutz der Werke zu rechtfertigen.

US Copyright Office: KI-Nutzung schließt Copyright nicht aus. Aber: Mensch muss wesentlichen Teil beigetragen haben. Keine klare Definition von „wesentlich“.

Zukünftige Gerichtsentscheidungen werden richtungsweisend sein

Trainingsdaten & Rechtssicherheit

KI-Modelle nutzen urheberrechtlich geschützte Werke

Keine Zustimmung/Information der Rechteinhaber

Rechtliche Risiken für Anbieter möglich

Nach deutschem Recht derzeit wahrscheinlich legal – siehe Interview mit Rechtsanwalt Dr. Carsten Ulbricht.

Nutzungsbedingungen

Plattformen können eigene Nutzungsbedingungen festlegen, unabhängig von Urheberrechtsfragen

Terms of Service genau prüfen

Kommerzielle Nutzung eventuell nur mit Abo erlaubt

Kostenlose Version nur private Nutzung

Gilt auch für teilweise kostenlose Tools wie ChatGPT

Haftung

Nutzer haften für veröffentlichte KI-Inhalte, KI-Tools ersetzen keine rechtliche Prüfung

Risiko von Ähnlichkeiten zu bestehenden Werken

Unabsichtliche Ähnlichkeiten aber eher unwahrscheinlich

Im Zweifel Tools wie Copyscape für Texte nutzen

Markenrecht

Vorsicht bei Logos/Markennamen: Rechtliche Prüfung bleibt auch hier Nutzerverantwortung

Markennutzung kontextabhängig erlaubt/verboten

Viele Tools blockieren Markenverwendung deshalb präventiv

Datenschutz

Keine personenbezogenen Daten an externe KI übermitteln

Interne und vertrauliche Informationen sind ebenfalls potenziell problematisch, selbst wenn die KI sie nicht fürs Training einsetzt

Ethische Fragen

Fairness & Urheberschaft

KI-Training ohne Zustimmung/Vergütung der Urheber, keine Information der genutzten Quellen

Ethische Bedenken vor allem:

- Beim Ersetzen menschlicher Kreativer
- Bei Nutzung ohne Vergütung
- Bei kompletter Automatisierung

Persönliche Abwägung notwendig: Ist Nutzung unter diesen Umständen vertretbar?

Transparenz

Kommunikation über KI-Nutzung u.a. abhängig vom Grad der KI-Beteiligung

Unterscheidung wichtig:

- KI als Hilfsmittel (z.B. Gliederung) vs.
- KI als Hauptersteller

Transparenzoptionen: Direkte Kennzeichnung am Anfang oder Hinweis am Ende

Bei automatisierten Inhalten: Klare Kennzeichnung empfohlen

Besondere Transparenz bei sensiblen Themen (Finanzen, Medizin)

Bias & Diskriminierung

Reproduktion von Vorurteilen aus Trainingsdaten, dadurch Verstärkung möglich

Besondere Sorgfalt bei: Personendarstellungen, gesellschaftlichen Themen

Verantwortung & Einsatzgebiete

Wie viel KI-Einfluss ist vertretbar?

Meine Meinung: Definitiv keine vollautomatische Content-Erstellung

Sinnvolle Einsatzgebiete:

- Ideenfindung
- Themenrecherche
- Gliederungserstellung
- Social Media Posts aus eigenen Artikeln
- Transkript-Verarbeitung

Organisatorische Fragen

Qualitätskontrolle

Qualität kann stark variieren, deshalb menschliche Überprüfung notwendig

Anpassung an:

- Brand Voice
- Tonalität
- Unternehmensstandards

Wie bei Fremdcontent: Redigieren & Prüfen

Integration in Prozesse

Hybride Herangehensweise empfohlen: KI als Werkzeug/Assistent, nicht als Ersatz

Prozesse anpassen an:

- Einsatzzweck
- Qualitätsanforderungen
- Kontrollmechanismen

Schulungen & Richtlinien

Professionelle Unterstützung wichtig, nicht von Selbstlernfähigkeit ausgehen

Entwicklung klarer Richtlinien:

- Rechtliche Aspekte
- Ethische Standards
- Qualitätsanforderungen
- Nutzungsbedingungen

Siehe: „KI-Richtlinie: So nutzen Unternehmen Künstliche Intelligenz rechtssicher“

Langfristige Strategie

Schnelle Entwicklung der Technologie beobachten und gesetzliche Änderungen verfolgen

Regelmäßige Überprüfung:

- Prozesse
- Richtlinien
- Technische Möglichkeiten
- Rechtliche Anforderungen